

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 19 (1901)  
**Heft:** 233

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2te Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2e semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du-commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.</b> Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire.**

Titres disparus (Abhanden gekommene Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Etablissements de Crédit belges. — Die Erbschaftsabgabe in Hamburg. — Käseproduktion in Frankreich.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

(Première insertion.)

Aux termes d'un jugement rendu le 26 juin 1901, il est ordonné au détenteur inconnu de la police d'assurance mixte souscrite par sieur Louis Rummel, domicilié à Wilmersdorf, Berlin, auprès de la compagnie «La Genevoise», dont le siège est à Genève, le 5 août 1879, au montant de dix mille francs, portant le n° 5017, cessible par voie d'endossement, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai d'un an, dès la date de la première insertion du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 68<sup>a</sup>)

Tribunal de première instance de Genève:  
Dumarest, greffier.

Le détenteur inconnu de l'action disparue n° 1069, émission de 1892, de la Banque populaire de la Broye, à Payerne, de fr. 200, au nom d'Alexis Perrin, à Corcelles, est sommé de la produire au greffe du tribunal à Payerne, dans le délai de trois ans, à dater de la présente publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 69<sup>a</sup>)

Payerne, le 26 juin 1901.

Le président du tribunal de Payerne:  
Ch<sup>s</sup> Morattel.

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1901. 24. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Käseereigenossenschaft von Werdt**, mit Sitz in Werdt, Gemeinde Koppelen (S. H. A. B. Nr. 3 vom 10. Januar 1900, pag. 31), hat in ihrer Hauptversammlung vom 13. Mai 1901 an Stelle des demissionierenden Jakob Jost und Bend. Bangert zum Präsidenten und Vicepräsidenten-Kassier gewählt: Hans Hess, Verwalter, in Worhen und Jakob Zesiger, Landwirt, in Werdt.

Bureau Aarwangen.

24. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Müller** (Müller frères) in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 23 vom 22. Januar 1901, pag. 89) ist infolge Absterbens des ersten Gesellschafters Karl Müller erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Kommanditgesellschaft «Müller & Co» über.

Johann Edouard Müller-Jäggy und dessen Schwester Magdalena Müller, von Reichenbach, ersterer Kaufmann in Langenthal und letztere Rentière in Bönigen bei Interlaken, haben unter der Firma **Müller & Co.** mit Sitz in Langenthal eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1901 beginnt. Johann Edouard Müller-Jäggy ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Magdalena Müller ist Kommanditärin mit dem Betrage von fünfzehntausend Franken (Fr. 15000). Natur des Geschäftes: Leinenwarenfabrikation. Geschäftslokal: an der alten Bahnhofstrasse. Die neue Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Müller» übernommen und erteilt Prokura an Ernst Engel, von Twann, wohnhaft in Langenthal.

Bureau Bern.

24. Juni. Amtliche Eintragung infolge Verfügung des Registerführers gemäss Art. 26, Abs. 6 der hundertjährigen Verordnung:

Inhaber der Firma **Jules Picard** in Bern ist Jules Picard, von Mülhausen, in Bern. Natur des Geschäftes: Liegenschaftshändler. Geschäftslokal: Effingerstrasse 9, Bern.

24. Juni. Die **Käseereigenossenschaft Riedbach**, mit Sitz in Riedbach (Gemeinde Bümpliz) (S. H. A. B. 1893, pag. 122 und 1897, pag. 822) hat in der Hauptversammlung vom 17. April 1901 am Platze der ausgetretenen Präsident Holzner und Vicepräsident Alfred Freihurghaus neu gewählt als Präsident: Chr. Tröhler und als Vicepräsident und Kassier: Rudolf Marthaler, beide von und in Bümpliz.

25. Juni. Unter der Firma **Verein Schweizerischer Käsehändler** hesteht gemäss Statuten vom 6. Juni 1901 mit Sitz in Bern auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche ohne dabei einen Gewinn zu beabsichtigen — den Zweck hat, den schweizerischen Käseexport und die Käseproduktion nach Kräften zu heben und zu fördern, insbesondere: a durch genaues Studium des Exporthandels in Bezug auf Ankauf und Verkauf, der Transportverhältnisse, der Geschäftsansancen, der Zahlungsstermine und der Kreditverhältnisse der verschiedenen Länder; b durch vertrauliche Mitteilungen der Mitglieder unter einander über gemachte Erfahrungen und Wahrnehmungen, sowie über Zahlungsfähigkeit der einzelnen Abnehmer, c durch Veranstaltung

von Vorträgen; d durch Ausschreibung von Preisaufgaben, e durch Belehrung mittelst der Presse. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen Firmen, die im Handelsregister eingetragen und bei der Gründung durch Statutenunterzeichnung heigetreten sind, oder welche später durch Beschluss des Vorstandes aufgenommen wurden und die Statuten oder eine darauf Bezug habende Beitrittserklärung unterschrieben und ein Eintrittsgeld von Fr. 10 bezahlt haben. Zur Bestreitung der Genossenschaftsauslagen haben die Mitglieder überdies Beiträge zu leisten, deren Höhe von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Konkurs, Ausschluss und Erlöschen der Firma der Mitglieder. Der Ausschluss kann wegen Widerhandlung gegen die Statuten und Beschlüsse und gemäss Art. 685 O. R. verhängt werden. Der Ausgeschiedene und dessen Rechtsnachfolger verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Der freiwillige Austritt muss mindestens drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres schriftlich beim Vorstände erklärt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und der Vorstand, welcher letzterer aus Präsident, Vice-Präsident, Kassier und sechs Beisitzern besteht. Präsident, Vice-Präsident und Kassier führen je zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt als Präsident: Johann Rudolf Sommer, Käsehändler, von und in Langenthal; als Vice-Präsident: Bendicht Bürgi, von Lyss, Käsehändler in Bern; als Kassier: Christian Gerber, Käsehändler, von und in Bern; und als Beisitzer: Ferdinand Roth-Fehr, Käsehändler in Burgdorf; Niklaus Dürst-Stutz, Käsehändler, von und in Zürich; Jakob Steingger, Käsehändler in Basel; Theodor Aeschlimann, Käsehändler in Langnau; Franz Muther, Käsehändler, von und in Schüpfheim, und Franz Bigler, Käsehändler, von und in Biglen.

Bureau Biel.

25. Juni. Inhaber der Firma **Fritz Gerber** in Biel ist Fritz Gerber, von Schangnau, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Spezereiwaren. Geschäftslokal: Seestrasse 56.

Bureau Fraubrunnen.

22. Juni. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Bätterkinder und Umgebung** in Bätterkinder (S. H. A. B. Nr. 3 vom 6. Januar 1897, pag. 10), hat in ihrer Hauptversammlung vom 24. Februar 1901 folgende Vorstandsmitglieder gewählt: Zum Präsidenten: Rudolf Hubler, von Bätterkinder, Schlosser; zum Kassier und Vicepräsidenten: Hans Gruber-Roth, von Bätterkinder, Gutsbesitzer, im Brestenberg; zum Sekretär: Johann Nenniger, von Bätterkinder, Landwirt; zu Beisitzern: Jakob Schneider, von Koppigen, Gemeinderat, Müller, Landwirt, und Jean Rüedi, von Niederösch, Landwirt, alle fünf wohnhaft in Bätterkinder.

Bureau Laupen.

24. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Käseereigesellschaft Biebern**, mit Sitz in Biebern (S. H. A. B. Nr. 54 vom 14. April 1883, pag. 415) hat sich wegen Ablauf der in den Statuten festgesetzten Frist auf 1. Januar 1901 aufgelöst; zum Liquidator (Art. 666 O. R.) wurde in der Aktionärsversammlung vom 31. März 1901 ernannt: Adolf Ramstein, von Ferenbalm, Gemeindegemeinderat in Ryzenbach. Der Vorstand wurde gleichzeitig heauftragt, die gesetzlich vorgeschriebene Anmeldung der Auflösung der Gesellschaft beim Handelsregisterführer und die gesetzliche Publikation (Art. 665 O. R.) zu besorgen.

24. Juni. Unter der Firma **Käseereigenossenschaft Biebern**, mit Sitz in Biebern, Gemeinde Ferenbalm, hesteht eine Genossenschaft, welche die hestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei etc. oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer hezweckt. Sie übernimmt zu dem Ende von der bisher bestehenden Aktiengesellschaft, «Käseereigesellschaft Biebern», das Käseereigebäude mit den vorhandenen Aktiven und Passiven derselben. Mitglied der Genossenschaft (Genossenschafter) ist, wer von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten vom 31. März 1901 oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Auspändung und durch Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden. Bei Austritt oder sonstigem Verluste der Mitgliedschaft hat der ausgetretene oder sein Rechtsvertreter keinen Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft, sofern das betreffende Mitglied nicht über fünf Jahre der Genossenschaft angehört hat. Hat seine Mitgliedschaft über fünf Jahre, aber nicht über zehn Jahre gedauert, so werden ihm 35%, und wenn dieselbe über zehn, aber nicht über 15 Jahre gedauert hat, 70% desjenigen Betrages (Geschäftsanteiles) ausbezahlt, welchen es auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses nach der aufgestellten Bilanz vom Genossenschaftsvermögen auf den oder die Stammanteile derselben bezieht. War der ausgetretene wenigstens 15 Jahre Mitglied der Genossenschaft, so wird ihm oder seinem Rechtsvertreter, den Fall des Ausschlusses ausgenommen, der volle Betrag des Geschäftsanteiles ausbezahlt. Ebenso wird der volle Betrag des Geschäftsanteiles entrichtet oder gutgeschrieben, wenn beim Absterben eines Mitgliedes, Verkauf der Liegenschaften, Heirat, oder in andern Fällen der Uebernehmer oder Nutzniesser der Liegenschaften sich mit gleichen Rechten und Pflichten an der Stelle des Ausgetretenen als Mitglied in die Genossenschaft aufnehmen lässt. Besteht bezüglich solcher Liegenschaften ein Pachtvertrag, so hat sich der Eigentümer derselben um die Aufnahme in die Genossenschaft zu bewerben, dagegen kann der Pächter als Mitlieferant angenommen werden. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stammanteilschein von Fr. 20 zu übernehmen. Sofern die Genossenschafter



Genf — Genève — Ginevra

1901. 24. juin. David Decrue, de Genève, y domicilié, est entré, dès le 1er juin 1901, comme associé en nom collectif dans la société Decrue et Pallard, agents de change et assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 17 janvier et 12 juin 1883, pages 32 et 692).

24 juin. Le chef de la maison L. Roch-Bérard, aux Eaux-Vives, commencée le 22 février 1896, est Louis Roch-Bérard, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Café-restaurant et commerce de vins. Locaux: Rue du Parc, 8/10.

24 juin. La raison L. Christinet, à Genève (F. o. s. du c. du 7 juillet 1883, page 812), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 15 avril 1901, avec reprise de l'actif et passif, sous la raison V<sup>ie</sup> L. Christinet, à Genève, par la veuve du précédent, M<sup>me</sup> Emma Christinet, née Pfeifer, d'origine vaudoise, domiciliée à Varembe. Genre d'affaires: Bazar, à l'enseigne «Bazar du Commerce». Locaux: 7, rue de la Croix d'Or.

24 juin. Suivant acte passé en l'étude de M<sup>e</sup> Ch. Page, notaire, à Genève, le 10 juin 1901, et sous la dénomination de Société Immobilière de Chambésy, il a été constitué une société anonyme qui a pour objet l'achat de terrains en la commune de Pregny, la construction de bâtiments et la vente de ces immeubles. Son siège est à Chambésy (commune de Pregny).

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragenen: — Inscritions: — Inscrizioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Trachseltwald.

1901. 24. Juni. Rudolf Kindler, von Bolligen, Aufseher, wohnhaft in Ramsel (Gemeinde Lützelflüh), geb. 30. August 1872.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Etablissements de Crédit belges.

Le Moniteur des intérêts matériels vient de publier le tableau annuel donnant la situation des institutions de crédit en Belgique en 1900 et résumant leur dernier bilan.

Depuis ces dernières années le mouvement commercial, industriel et financier s'est fortement développé dans le pays, l'industrie de la banque a pris une extension parallèle et le moment est venu peut-être de chercher à savoir si ce mouvement est un emballement ou bien s'il est simplement un effet de l'effort continu du pays dans l'ordre économique.

Table with 5 columns: 1880, 1885, 1890, 1899, 1900 (En millions de francs)

Total égal de l'actif et du passif du bilan des établissements de crédit\* 810 995 1,030 1,516 1,678 1/2

A l'actif. Total de l'encaisse, du portefeuille commercial et des comptes débiteurs 378 499 536 846 942

Au passif. Capital et réserves 234 259 282 485 456

Depuis vingt ans les chiffres sommés du bilan ont un peu plus que doublé. Le capital de commandite (capital et réserves) a à peu près doublé, et les engagements envers les tiers contractés par les établissements de crédit sont, tout naturellement, un peu plus de deux fois ce qu'ils étaient en 1880.

Seulement, en grandissant, les banques se sont assagies: elles ont mieux observé la règle qui veut qu'il y ait une proportion large entre les disponibilités à opposer aux engagements envers les tiers et les placements (prêts ou portefeuille), qui sont plus directement la représentation du capital de commandite, versements des actionnaires augmentés des réserves prélevées sur les bénéfices.

Aujourd'hui, comme il y a vingt ans, la banque, en Belgique, travaille avec un capital qui, exprimé par le nombre 100, provient à raison de 30 des actionnaires et à raison de 70 des tiers déposants, créanciers en comptes ou porteurs d'obligations à terme.

Mais la représentation de ce capital à l'actif des sociétés de banque n'a pas la même régularité. Si l'on décompose, en effet, l'actif aux mêmes dates de 1880 et de 1900, on trouve les proportions suivantes pour cent:

Table with 2 columns: 1880, 1900

Les banques ont donc proportionnellement diminué leur participation spontanée, directe ou indirecte, dans la commandite des affaires. Elles ont relativement moins prêté à terme, moins acheté pour leur propre compte. Elles ont, au contraire, mieux soigné leurs ressources immédiates et, chose curieuse, cette politique n'a pas influé sur le niveau de leurs bénéfices.

Voici la comparaison des chiffres des bilans des institutions privées à vingt ans de distance. Il est intéressant, ne fût-ce qu'à titre de contrôle, de mettre sous les yeux du lecteur les principaux éléments, aux mêmes dates, de la Caisse d'épargne et du bilan de la Banque Nationale de Belgique:

Table comparing Caisse d'épargne and Banque Nationale de Belgique in 1880 and 1900

A la Caisse d'épargne l'afflux de capitaux a été colossal et, d'après l'organisation de la caisse, une bonne partie des dépôts est employée en placements sédentaires qui, au moins comme prêts, profitent à l'industrie.

La Banque Nationale travaille avec le même capital, augmenté des réserves nouvelles accumulées durant ces vingt dernières années. Elle a, à peu de chose près, la même encaisse métallique et au passif les mêmes dettes en comptes courants du Trésor et des particuliers.

Verschiedenes. — Divers.

Die Erbschaftsabgabe in Hamburg. Nachdem vor einem Jahre Professor Fr. Neumann (Tübingen) ausführliche Vorschläge betreffs einer Reichserbschaftsteuer in der « Sozialen Praxis » gemacht hat, finden sich daselbst jetzt Angaben über die seit 1624 in Hamburg erhobene Erbschafts-Abgabe denen wir folgendes entnahmen:

Auf die verschiedenen Kategorien von Erben verteilt sich der Kapitalbetrag der in Hamburg versteuerten Erbschaften und Schenkungen von Todeswegen und der Abgabenertrag nach dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre (1895 bis 1900), also:

Table with 5 columns: Kapital-Summe, In %, Steuer-satz, Steuerertrag, In %

Für die Staatskasse am günstigsten war das Jahr 1900 mit einem Ertrag von 3.73 Millionen Mark, der den Durchschnitt um 67% übertraf; am ungünstigsten war das Jahr 1898 mit nur 1.65 Millionen Mark, während die entsprechenden Kapitalsummen sich auf 106 Millionen Mark bzw. 49.9 Millionen Mark beliefen.

Käseproduktion in Frankreich. Unter den vielen französischen Käsesorten, so schreibt der «Deutsche Reichsanzeiger», sind die weichen die vorherrschenden. Die bekanntesten Sorten sind die von Brie, Coulommiers, Camembert, Mont d'Or, Pont l'Évêque, Livarot, Marvilles und Gémôme.

Käse und Butter wird in Frankreich im allgemeinen in kleinen Postpaketen von 3, 5 oder 7 kg versandt.

Ein 3 Kilo-Paket enthält z. B. 9 Stück Camembert ohne Schachteln oder 8 Stück desgl. in Schachteln von gewöhnlicher Form oder 12 Stück desgl. in kleinen Schachteln, 7 Stück Pont l'Évêque ohne Schachteln oder 6 Stück desgl. in Schachteln, 5 Stück Livarot, 12 Stück Trouville ohne, oder 10 Stück desgl. in Schachteln, 20 Stück Bondons, 24 Stück Cour Normand, 1 Stück Roquefort oder 2 1/2 kg Butter.

Von gepressten Käsen ist Roquefort der bedeutendste. Eine Gesellschaft beauftragt daselbst 80 Meiereien, die täglich 120,000 l Schafmilch verarbeiten. Echter Roquefort ist in der Regel mit der Aufschrift «Société» versehen, um von dem nachgemachten, aus Kuhmilch hergestellten, unterschieden zu werden.

